

Tuchatschewskij, Marschall der Sowjetunion

Autor(en): **Gosztony, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714311>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tuchatschewskij, Marschall der Sowjetunion

Führende Generäle des 20. Jahrhunderts

Berufsoffizier, durch und durch Militär, russischer Patriot, einer der Schöpfer von Stalins starker Roter Armee – und Stalins Opfer, «gesäubert» in Moskau 1937.

Tuchatschewskij stammte aus einer russischen Landadelfamilie. Er wurde am 16. Februar 1893 geboren. Kadettenschule

Von Dr. Peter Gosztony, Bern

und Offiziersausbildung bildeten den Grundstein seiner Laufbahn. 1914 erhielt er sein Leutnantspatent. Nach Frontbewährung wurde er zum Oberleutnant befördert, aber im Herbst 1915 geriet er in deutsche Kriegsgefangenschaft.

Vom Offizier des Zaren zu den Bolschewiken

Dem Offizier des Zaren gelang jedoch die Flucht nach Petrograd (heute St. Petersburg), und somit war er Augenzeuge der Februar-Revolution 1917. Zu den Bolschewiken wechselte der 24jährige Offizier 1918, als der «rote Carnot», Lew Trotzki, der Organisator der Roten Armee Lenins, das bisher von den Kommunisten sträflich vernachlässigte Militärwesen – 1918 bedingt durch politische Notwendigkeit – in die Hände genommen hatte. Tuchatschewskij trat auch in Lenins Partei ein. Er erkannte und anerkannte Lenins Bemühungen, Russland vor dem deutschen Kaiserreich zu schützen.

Im Bürgerkrieg (1918 –1922) hatte Tuchatschewskij eine Reihe Führungsaufgaben zu bewältigen. 1920 war er der Oberbefehlshaber jener roten Armada, die die polnischen Invasoren aus der Ukraine vertrieb und danach eine Offensive gegen Warschau durchführte. Vor den Toren der polnischen Hauptstadt wurden seine Truppen jedoch vernichtend geschlagen.

Bewährung und Beförderung

Im Jahre 1921 kam es im Gouvernement Tambow und im Marinestützpunkt Kronstadt bei Petrograd zu offenen, bewaffneten Revolten gegen die nunmehr terroristische Ausübung der Macht durch Lenins Partei. Bauern, Arbeiter und Matrosen griffen zu den Waffen. Die Parteiführung schlug diese Bewegungen mit brutaler Gewalt nieder, und zwar unter dem Oberbefehl des einstigen Zarenoffiziers Tuchatschewskij. Der spätere rote Marschall zeigte auch hier seine unbedingte Hingabe an die Bolschewiken. Er wurde danach dementsprechend belobigt und zwischen 1925 und



Generalsekretär Stalin mit Marschall Woroschilow, Volkskommissar für Verteidigung, auf einem Werbeplakat der Roten Armee 1935.

1928 zum Chef der Militärakademie der Roten Armee, Oberbefehlshaber der Westfront und später zum Chef des Generalstabes ernannt. 1929 schickte man ihn mit einem Dutzend anderer Kommandeure nach Deutschland. Sie sollten dort innerhalb der Reichswehr (Weimarer Republik) einen Offizierslehrgang absolvieren. Damals ein Privileg.

Hervorragender Organisator und Strategie

Tuchatschewskij erwies sich Anfang der dreissiger Jahre als einer der hervorragenden Organisatoren, Strategen und Militärtheoretiker seiner Epoche. Mit seinem Einfluss liess Stalin die sowjetischen bewaffneten Kräfte modernisieren. Tuchatschewskij sah die Wichtigkeit der Technisierung und Motorisierung der Streitkräfte in einem kommenden Krieg voraus. Ihm gelang es, die Rote Armee bis 1935 zu dem modernsten und schlagkräftigsten

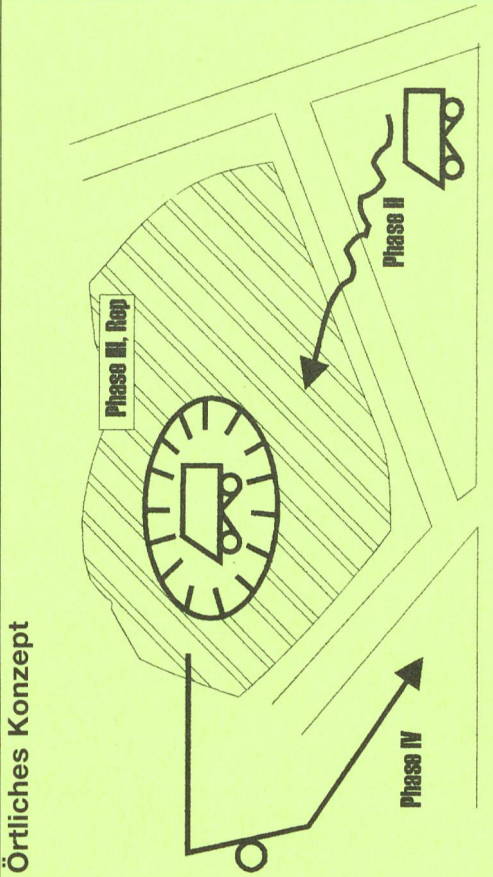
stehenden Heer der damaligen Welt ins Leben zu rufen. Die Panzer- und die Fliegertruppen wurden gefördert, Luftlandedivisionen (1935!) organisiert. Seit 1934 vertrat Tuchatschewskij die Ansicht, ein Krieg zwischen Nazi-Deutschland und der Sowjetunion würde nicht lange auf sich warten lassen. Tuchatschewskij bereitete daher die Rote Armee sowohl militärisch als auch politisch auf diese Auseinandersetzung vor.

Zum Marschall befördert

Am 20. Februar 1935 wurden fünf Persönlichkeiten der Roten Armee zu Marschällen ernannt: W. K. Blücher, S. M. Budjonny, A. I. Jegorow, K. J. Woroschilow und M. N. Tuchatschewskij. Zwei davon stammten aus dem Offizierskorps der Zaren-Armee. Von den fünf Marschällen wurden in den nächsten Jahren drei «gesäubert». Unter diesen befand sich auch Tuchatschewskij. Seine Verhaftung erfolgte

Materialtruppen



Kdo	Übungskonzept BALOG / Abteilung Materialtruppen	Kp,
Übungstyp Integrierte fachtechnische Gruppenübung	Grundlagen Reglement Grundschulung (GS 95) 51.19 Reglement Selbst- und Kameradenhilfe 59.5	Übungsbestimmungen Lage bei Übungsbeginn Allgemeine Lage In den letzten Tagen ist es in der Umgebung der We zu Anschlägen auf zivile und militärische Einrichtungen gekommen. Teilweise ist der Sachschaden beträchtlich hoch. Bisher kam es noch zu keinen Kampfhandlungen.
Beübte Trp Thema Bezug einer mobilen Reparaturrequipe Zielsetzungen Zfhr ◊ ◊ Uof ◊ Systematische Befehlsgebung ◊ Verbindung innerhalb der Gr sicherstellen ◊ Übersicht und angepasste Reaktionen Rekr/Sdt ◊ Rasche Diagnose und Reparatur ◊ Gefechtsverhalten und Vs angepasst ◊ Gewandt Erste Hilfe leisten	Örtliches Konzept 	Besondere Lage Die Trp Hdwk der Stabskp betreiben die Bat Werkstatt, reparieren die Objekte des Bat und sichern ihren Standort. Besondere Anordnungen Bemerkung Die Übung kann für andere Trp Hdwk Kategorien (Pzm, Geschm, Wafm) angepasst werden. Fallbeispiel: Motormechaniker Sicherheitsvorschriften Markiermunition verboten Tenü und Ausrüstung CNK 420, Stgw und Helm
Übungsleitung + Gehilfen Zugführer + 2 Gehilfen Präparierte Objekte/Figuranten 1 Reparaturobjekt (Fz) mit Panne 1 Figurant innerhalb der Gruppe	Auftrag (Befehlsausgabe) an Unteroffizier Kpl, Funktion ■ Sie sind Chef der Motm Werkstatt (Bat We) ■ Sie reparieren mit den Trp Hdwk die verschiedenen Reparaturobjekte ■ Sie halten sich bereit, eine mobile Reparaturrequipe einzusetzen ■ Sie sichern Ihren Standort	Material und Munition ■ 1 Objekt (Pannenfahrzeug) ■ Reparaturausrüstung (spez We, Sort «S») ■ Technische Unterlagen ■ Plakat für Übungsbesprechung ■ Verbandsmaterial Verbindungen und Sanitätsdienst San D, gemäss Reglement 59.5
Zeitplan Vor Übungsbeginn Bf Ausgabe an U Gehilfen 00'-20' Orientierung der Trp - Ausgangslage und Zielsetzung 20'-110' Übungsablauf gemäss GS 95 110'-120' Reorganisation und AVOR Übungsbesprechung 120'-130' Übungsbesprechung ■ Truppe ■ Unteroffizier		

Phasenplan

Phase	Zeit	Ausgangslage	Ereignis	Erwartete Reaktion	Bewertung
I	00'-20'	Gemäss dem Übungskonzept	Befehlsausgabe des Zfhr an den Gruppenführer. 1 Geländefahrzeug Puch steht im Raum Koord Der Motor läuft nicht mehr, die Mott haben die Verschiebung zu Fuss fortgesetzt. Der Puch steht unbewacht im Wald.	1. Gruppenführer befiehlt die Bereitstellung von Fz und Material für den Einsatz einer mob Rep Equipe. 2. Befehlsausgabe gemäss 5- und 3 Pt Befehl an die mob Rep Equipe	Sofortmassnahmen ■ - MPD an den Fahrzeugen - Rep-Ausrüstung - Entpannungsmaterial ■ 5- und 3 Pt Befehl ■ Kontrollen
II	20'-50'	Der Grfhr ist mit einem Vor Det am Standort, ca. 200-300 m vom Pannenfahzeug entfernt angekommen.	Nach der Ankunft befiehlt der Grfhr die Annäherung an das Pannenfahzeug in einer Schützenkolonne. Während der Verschiebung verletzt sich ein AdA der Gruppe.	■ Verletzter wird geborgen ■ Erste Hilfe in Deckung, gesichert ■ Gr reorganisiert sich ■ Auftrag weiter erfüllen	■ Gefechtsverhalten ■ Führung des Grfhr ■ Erste Hilfe ■ Massnahmen zur Auftrags- erfüllung
III	50'-70'	Das Pannenfahzeug wurde gesichert und anschliessend durchsucht. Es wurden keine Waffen gefunden.	Während der Diagnose kommen neugierige Wanderer zum Fz und fragen den AdA aus.	1 Det sichert das Fahrzeug 1 Det durchsucht das Fahrzeug 1 Det holt den Rest der Gr 1 Det stellt Diagnose am Fz ■ Det das sichert, weist die Wanderer zurück und hält sie vom Fahrzeug fern.	■ Organisation der Gruppe ■ 3- und 5 Pt Befehlsttechnik ■ Reaktion Sicherung ■ Verhalten des Grfhr ■ Massnahmen zur Verstärkung der Sicherung
IV	70'-110'	Der Standort ist gesichert. ■ Die Diagnose ist abgeschlossen.		■ Lagebeurteilung: Die Reparatur muss in ungefähr 30'-40' erfolgen können, wenn nicht, das Fahrzeug in die Werk- statt abschleppen.	■ Entschlussfassung des Grfhr ■ Vorgang bei der Reparatur ■ Anwendung Hilfsmittel ■ Einsatz der Trp Hdwk ■ Rückzug mit der Gruppe
V					

Übungskonzept

BALOG / Abteilung Materialtruppen

Kdo

Übungstyp

Integrierte fachtechnische Gruppenübung

Beübte Trp

Thema
Einsatz einer mobilen Reparaturrequipe

Zielsetzungen

Zfhr

- ◇ Systematische Befehlsgebung
- ◇ Verbindung innerhalb der Gr sicherstellen
- ◇ Übersicht und angepasste Reaktionen

Rekr/Sdt

- ◇ Sichert den Standort der Situation angepasst
- ◇ Gefechtsverhalten und Vs angepasst
- ◇ Gewandt Erste Hilfe leisten

Übungsleitung + Gehilfen

Zugführer + 2 Gehilfen

Präparierte Objekte/Figuranten

- 1 Figurant, Besitzer Rep Einrichtung
- 1 Figurant innerhalb der Gruppe

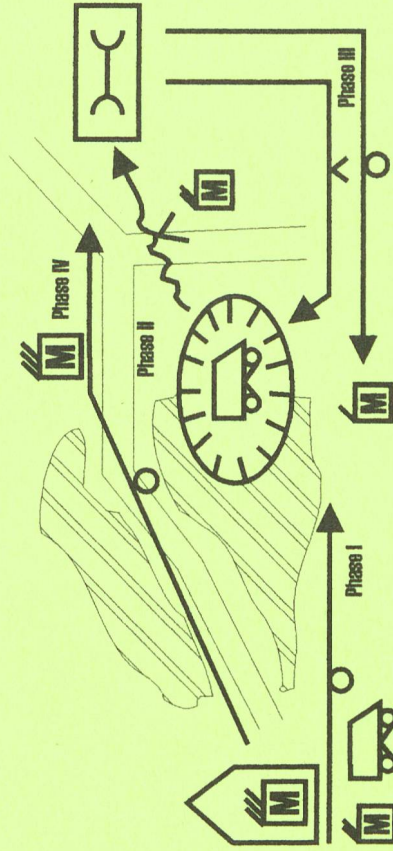
Zeitplan

- Vor Übungsbeginn Bf Ausgabe an U Gehilfen
- 00'-10' Orientierung der Trp
 - Ausgangslage und Zielsetzung
- 10'-90' * Übungsablauf gemäss GS 95
- 90'-100' Reorganisation und AVOR
Übungsbesprechung
- 100'-110' Übungsbesprechung
 - Truppe
 - Unteroffizier *Je nach Distanz variabel

Grundlagen

Reglement Grundschulung (GS 95) 51.19, Reglement Tarnen 51.21
Reglement Selbst- und Kameradenhilfe 59.5

Örtliches Konzept



Kp,

Übungsbestimmungen

Lage bei Übungsbeginn

Allgemeine Lage

In den letzten Tagen ist es in der Umgebung der We zu Anschlägen auf zivile und militärische Einrichtungen gekommen. Teilweise ist der Sachschaden beträchtlich hoch. Bisher kam es noch zu keinen Kampfhandlungen.

Besondere Lage

Die Trp Hdwk der Stabskp betreiben die Bat We, reparieren die Objekte des Bat, sichern ihren Standort und bereiten den Bezug eines neuen Werkstatt-Standortes vor.

Besondere Anordnungen

Sicherheitsvorschriften

Markiermunition verboten

Tenü und Ausrüstung

CNK 420, Stgw und Helm

Material und Munition

- Fahrzeuge für den Zug
- Fahrzeuge für das Vordetachment
- Tarnmaterial
- Verbandsmaterial

Verbindungen und Sanitätsdienst

San D, gemäss Reglement 59.5

Auftrag (Befehlsausgabe) an Unteroffizier

- Kpl , Funktion
- Sie sind Chef der Motm Werkstatt (Bat We)
 - Sie reparieren mit den Trp Hdwk die verschiedenen Reparaturobjekte
 - Sie halten sich bereit, eine neue Reparaturreinrichtung zu beziehen
 - Sie sichern Ihren Standort

Phasenplan

Phase	Zeit	Ausgangslage	Ereignis	Erwartete Reaktion	Bewertung
I	00'-10'	Soeben kommt der Zfhr von der Erkundung der neuen Bat We zurück.	Befehlsausgabe des Zfhr an den Gruppenführer. Auf Koord. wurde die neue Bat We erkundet. Der Grfhr ist Chef des Vor Det und erkundet bzw. bezieht die Bat Werkstatt und meldet dem Zfhr wenn bezugsbereit.	1. Gruppenführer befiehlt die Bereitstellung von Fz und Material für den Einsatz des Vor Det. 2. Befehlsausgabe gemäss 5- und 3 Pt Befehl an das Vor Det.	Sofortmassnahmen <ul style="list-style-type: none"> ■ - MPD an den Fahrzeugen - Tarnmaterial verladen - Ausrüstung der AdA <ul style="list-style-type: none"> ■ 5- und 3 Pt Befehl ■ Kontrollen
II	10'-50'	Der Grfhr bezieht mit seiner Gruppe ca. 1 km von der Bat We entfernt einen gesicherten Halt.	Beim Bezug des gesicherten Haltes verletzt sich ein AdA der Gruppe (Unfall).	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verletzter wird geborgen ■ Erste Hilfe in Deckung, gesichert ■ Gr reorganisiert sich ■ Auftrag weiter erfüllen ■ Befehl für die Annäherung in der Schützenkolonne. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gefechtsverhalten ■ Führung des Grfhr ■ Erste Hilfe ■ Massnahmen zur Auftrags-erfüllung.
III	50'-70'	Ankunft am Standort der Bat We. Die Verbindung mit dem Besitzer wurde aufgenommen.	Bei der Durchsichtung wird eine verdächtige Person in der Werkstatt gefunden.	Der Grfhr hat die Gruppe aufgeteilt. 1 Det durchsucht Rep Einrichtung 1 Det sichert den Standort 1 Det holt den Rest der Gruppe aus dem gesicherten Halt. Die verdächtige Person wurde angehalten und identifiziert.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Organisation der Gruppe ■ 3- und 5 Pt Befehlsttechnik ■ Reaktion Sicherung ■ Verhalten des Grfhr ■ Massnahmen zur Verstärkung der Sicherung ■ Durchsuchen der Person
IV	70'-90'	Die Bat Werkstatt ist gesichert und bereit, um durch den Zug bezogen zu werden.	Meldeequipe verschiebt zurück zum Zugstandort und meldet dem Zfhr, dass der neue Standort bezogen werden kann. Zfhr befiehlt die Verschiebung des Zuges.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einweisung der Fahrzeuge in die Bat Werkstatt ■ Verstärkung der Sicherung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Entschlussfassung des Grfhr ■ Sicherung des Standortes ■ 3 Pt Befehlsgebung ■ Systematische Einweisung ■ Genügend Fz Deckungen
V					



Marschall Tuchatschewskij

am 1. Juni 1937. Bis Ende 1936 hatte der Marschall als Nummer zwei in der sowjetischen Militärlieferarchie fungiert (Nummer eins war Stalins Bürgerkriegs- und Trinkkumpfan Marschall Woroschilow).

Zum Tode verurteilt

Über den Prozess wissen wir noch heute wenig. Tuchatschewskij wurde vor ein Militärtribunal gezerrt und als «Agent der deutschen Faschisten» und somit als «Verräter» angeklagt. Der Marschall wurde am 11. Juni 1937 zum Tode verurteilt. «Mir scheint, ich träume ...»: Dieser Satz allein ist als Tuchatschewskijs «Vermächtnis» aus jenen letzten Tagen überliefert. Noch am Abend des 11. Juni 1937 wurde der Marschall in Moskau erschossen. Sein Name und seine Taten wurden aus den Annalen der Roten Armee gestrichen. Seine Frau und seine drei Töchter wurden in Gulags eingeliefert, wo sie dann elend starben. Auch die Schwester von Tuchatschewskij kam im Gulag um.

Von Chruschtschow rehabilitiert, aber ...

Chruschtschow, der Stalins Terrorherrschaft 1956 (teilweise) entlarvt hatte und 1960 auch eine offizielle Teilrehabilitierung der kommunistischen Opfer dieses Regimes durchsetzte, gab Tuchatschewskij seine Ehre zurück. 1964 durften sogar seine «gesammelten Schriften» erscheinen. Unter Breschnews Herrschaft (1964–1982)

hatte man aber Tuchatschewskij wieder mit Vorliebe «vergessen». Aus den meisten Lexika wurde sein Name gestrichen: keine Strasse, Kaserne oder Militärintstitut wurde nach ihm benannt. Ganze Generationen in der Sowjetunion wuchsen nunmehr so auf, die – wenn sie zufällig auf Tuchatschewskijs Name aufmerksam wurden – glaubten: Der rote Marschall sei 1937 bloss eines natürlichen Todes gestorben. Von seiner Absetzung und Exekution wissen die allerwenigsten.

Nach dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes in Russland (1991) hatte man in Moskau kein Interesse, Tuchatschewskijs Lebensweg zu bewerten. Nebelhaftes und Schweigen wurden das Los des roten Marschalls, der – trotz einiger Widersprüche in seiner Karriere – durch sein Talent und Wissen einen festen Platz in der Militärgeschichte unseres Jahrhunderts einnimmt. ✚



SCHWEIZ, UNTERNEHMUNG FÜR WAFFENSYSTEME AG
ENTREPRISE SUISSE D'ARMEMENT SA
IMPRESA SVIZZERA DI SISTEMI D'ARMA SA
SWISS ORDNANCE ENTERPRISE CORP

SW-Lärmschutzsystem für Schiessanlagen 300 m

- perfekte Lärmdämmung
- robuste, widerstandsfähige Bauweise
- Querschnitt in Form einer Zielscheibe
- patentiertes, praktisches Transportsystem
- Integration von elektronischen Trefferanzeigen

SW-Kugelfang (KF-300)

- Auffangplatte aus Spezialrezyklat
- Füllmaterial aus alten, aufbereiteten Autoreifen
- umweltgerechte Entsorgung von Geschossteilen nach ca. 18 000 Schuss

ALLMENDSTRASSE 86 CH-3602 THUN
TELEFON 033 228 20 40/22 38 TELEFAX 033 228 47 83
E-Mail: marketing@sw.admin.ch www.sw-thun.ch

EIN UNTERNEHMEN DER RUAG SUISSE